

Festhochamt Ostermontag, Lesejahr: B II

am 1. April 2024, 11 Uhr in der St.-Pantaleon-Kirche Roxel

Ausführende:	1. Violine: Hildegard Mehring; 2. Violine: Johanna Hegemann; Bratsche: Hermann Mack; Cello: Dr. Johannes Norpoth; Kontrabass: Frank Schultheiß Chororgel: Antonius Büscher Solistin: Tanja Heinze (Sopran) Chor: Chorgemeinschaft St. Pantaleon Roxel (12 S, 9 A, 1 T, 4 B)
Leitung:	Dr. Franz Josef Ratte
Zebrant:	Pfarrer Timo Holtmann, Konzebranten: Pfarrer em. Godehard Schilgen, Pfarrer Alejandro Serrano Palacios

Vortragsfolge	Vortragsstück	R-Nr.	Text / Melodie / Satz	GL-Nr.	Ausführ.
Impuls	Nach dem Osterereignis wissen wir, wer Christus ist: der ganz Heilige und Treue, der Sohn. Jetzt wissen wir auch erst, wer Gott ist: der Lebendige, der Leben Schaffende. Er schafft in uns ein neues Herz, in dem sein Wort leuchten kann. Und er ist bei uns auf unserem Weg.				
Zum Einzug	<i>Singt dem Herrn ein neues Lied</i>		T: Ps 98; TWV 1:1345 M: Georg Philipp Telemann (1681-1767)		Orch
	<i>Halleluja, lasst uns singen</i>		T+M: Joseph Mohr, Psalterlein 1891	779.1+3	G
Begrüßung und Einführung	<p><i>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Herr sei mit euch! – Und mit deinem Geiste. –</i> Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder und Jugendliche! Jesus lebt, halleluja, das haben wir gerade festlich gesungen und dieser Gruß geht um die ganze Welt in diesen Tagen und möchte unser Herz und das Herz so vieler Menschen mit Zuversicht, mit neuer Lebenskraft und mit Freude erfüllen. Ostern, Auferstehung, neues Leben, das können wir nicht nur an einem Tag feiern. Wir feiern es in der Kirche eine ganze Woche, diese ganze Osteroktav bis zum Weißen Sonntag hin. Und der Ostermontag ist sozusagen noch mal ein festlicher Nachhall dieser österlichen Freude der Osternacht und des gestrigen Sonntags.</p> <p>Umso schöner, dass die Chorgemeinschaft wie in gewohnter Weise festlich und musikalisch diesen Gottesdienst gestaltet. Dieses Mal, das letzte Mal unter dem Dirigat von Dr. Ratte. Schön, dass Sie alle da sind. Wir freuen uns sehr über die Chorgemeinschaft über ihren Einsatz, aber auch über die Musikerinnen und Musiker.</p> <p>Wir bitten Gott um seine Gnade, dass er auch unser Leben immer wieder erneuert und unsere Zuversicht. Wenn wir in unser Leben schauen in diese Welt hinein, dann gibt es ja genug Grund zur Sorge, vor allen dem, was kommen mag, wofür wir die Veränderungen vielleicht noch gar nicht wissen. Wenn wir Ostern feiern, dann dürfen wir glauben, Gott schenkt uns und der ganzen Welt eine neue Lebenskraft, er schenkt uns Frieden, er möchte das vollenden, was uns vielleicht nicht gelingt oder nur ansatzweise. Und so haben wir den besten Mitstreiter für all das Gute, das wir uns wünschen und auch in unseren Herzen tragen.</p> <p>Heute darf ich mit am Altar ganz herzlich begrüßen Godehard Schilgen, der uns allen natürlich sehr bekannt und vertraut ist als langjähriger Pfarrer. Vor 50 Jahren ist er 1974 zu uns gekommen nach Roxel und hat dann 2 Jahre später Dr. Ratte in unsere Gemeinde geholt. da waren Sie damals, wir haben kurz darüber gesprochen, 21 Jahre. Seit 48 Jahren sind Sie nun hier. Und Godehard, auch Dir herzlichen Dank, dass du heute bei uns bist.</p> <p>Bei uns ist auch Pfarrer Alejandro, das ist der Pfarrer der spanischsprechenden Gemeinde in Münster. Denn gleich nach diesem Hochamt wird er zwei Erwachsene in unserer Kirche taufen, allerdings portugisisch, Anglikaner sind es. Sie werden sprechen auf portugisisch. Und da das allen nicht so gut möglich ist, finde ich es sehr schön, Alejandro, dass Du heute auch bei uns bist und diese heilige Messe mit uns feierst.</p> <p>Bitten wir jetzt am Anfang dieser heiligen Messe unseren Herrn Jesus Christus um seine Zuwendung und um sein gutes Erbarmen.</p>				
Kyrie	<i>Herr, erbarme dich</i>		<i>Christus, erbarme dich</i>		<i>Herr, erbarme dich</i>
Gloria	Wir wollen alle fröhlich sein	602	T: Medingen um 1380 M: Hohenfurt 1410, S: Traugott Fünfgeld	326.1,3,5 2+4	Chor G
Tagesgebet	Lasset uns beten! – Gott, du Herr allen Lebens, durch die Taufe schenkst du deiner Kirche Jahr für Jahr neue Töchter und Söhne. Gib, dass alle Christen in ihrem Leben diesem Sakrament treu bleiben, das sie im Glauben empfangen haben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.				
Lesung	Apg 2, 14.22b-33: Gott hat Jesus auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen			L: Gabriele Böhlke	
Nach 2. Lesung	Halleluja	546	Halleluja (Antiphon)	175.2	Chor - G
	Brannte nicht unser Herz		Brannte nicht unser Herz (Vers)		Chor/Orch
	Halleluja	206z	Halleluja (Antiphon)	175.2	G
			Halleluja-Coda; M: V. Rathgeber: Regina Coeli		Chor/Orch
Evangelium	nach Lk 24, 13-35: Sie erkannten ihn, als er das Brot brach.		Pfr. em. Godehard Schilgen		
Credo	Wahrer Gott, wir glauben dir			780.1+2	G
Fürbitten	Erhöre uns, Christus – erhöre uns!	391a	T: Liturgie; 4 Fürbitten M: Pueri Cantores		V – G - Chor
Zur Gabenbereitung	Regina coeli	600	M: Ignaz Reimann; Takte 1-64 B: F. J. Ratte		Chor + Orch
Zum Sanctus	Heilig, heilig, Hosanna in der Höhe		T: Liturgie M: Ekkehard Fellner 1994	741	G
Zum Agnus Dei	Kommt zu des Lammes Ostermahl		T: nach "Ad coenam Agni", Münster 1866 M.: Leisentritt 1567, Münster 1677	781.1+4	G
Zur Kommunion	Surrexit Christus	311a	M: Taizé-Gesang von Jacques Berthier		Chor + Orch
Nach der Kommunion	Bleibe bei uns, wenn es Abend wird	451	M: Lorenz Maierhofer		Chor+Orch
Schlussgebet	Lasst uns beten: Allmächtiger Gott, du hast uns durch die österlichen Geheimnisse auf den Weg des Lebens geführt. Lass deine Gnade in uns stark werden, damit wir uns deiner Gaben würdig erweisen und unseren Weg zu dir vollenden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen				
Dank und Segen	<i>Der Herr sei mit euch! – Und mit deinem Geiste! – So segne und behüte euch und alle, die zu eurem Leben gehören, der gute und treue Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. Gehet hin in Frieden, halleluja, halleluja! – Dank sei Gott, dem Herrn, halleluja, halleluja!</i>				
Nach dem Segen	Das Grab ist leer		T: Landshut 1777 M: Norbert Hauner /1743-1827)	778.1+3	G
Zum Schluss	Feierliches Orgelspiel		Organist: Johannes Brehm		

Abkürzungen: T = Text, M = Melodie, S = Satz, B = Bearbeitung, Orch = Orchester, Solo = Sopranistin, L = Lektorin; G = Gemeinde, GL = Gotteslob, R-Nr. = Chor-Repertoire-Nr.

Ansprachen am Schluss des Festgottesdienstes am Ostermontag, 1. April 2024, anl. des letzten Auftritts der Chorgemeinschaft mit Chorleiter Dr. Franz Josef Ratte

1) Pfarrer und Präses Timo Holtmann

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder und Jugendliche, allen zunächst einmal noch einen schönen, gesegneten zweiten Osterfeiertag und eine gute Woche.

Am Ende dieser festlichen Ostermesse möchte ich zum einen der Chorgemeinschaft unter der Leitung von Dr. Ratte, aber auch den Musikerinnen und Musikern ganz herzlich danken für die schöne Gestaltung heute und in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Ich persönlich konnte das jetzt 2 ½ Jahre erleben und genießen und freue mich natürlich auf weitere Jahre einiger Darbietungen und auch Präses dieser Chorgemeinschaft zu sein. Ich bin sehr froh, dass es diese musikalische Inspiration hier bei uns in St. Pantaleon gibt. Aber es ist jemand unter uns, Godehard Schilgen, der das über viele Jahre und Jahrzehnte begleitet hat. Deswegen, Godehard, darf ich Dir jetzt das Wort überlassen, im Namen der Pfarrei einen Dank an Dr. Ratte auszusprechen.

2) Pfarrer em. Godehard Schilgen

Lieber Dr. Ratte, lieber Franz Josef, es mir wirklich ein großes und persönliches Anliegen, Dir heute morgen Dank zu sagen. Ich kann mich den Worten von Timo Holtmann nur anschließen, aber ich möchte es auch noch mal aus meinem ganz eigenen Erfahren Dir sagen und der Chorgemeinschaft, natürlich auch über diese vielen Jahre.

Wir haben hier zusammen angefangen: 1974 kam ich, dann 1975 der Chor, 1976 Franz Josef Ratte. Ganz, ganz herzlichen Dank für die vielen, unvergesslichen Darbietungen für Eure großartigen Konzerte, für die herrlichen Weihnachtsfeste. Was haben wir wunderbare Weihnachtsfeste gefeiert mit Deiner unvergessenen Frau Michaela! Sie möchte ich nochmal ganz besonders erwähnen, die sie ja über einen einzigartigen Sopran verfügte und hier die Solopartien gesungen hat. Das war ein schwerer Weg, von Deiner Frau Abschied nehmen zu müssen. Aber wir haben alle mit Euch gefühlt und mit Dir gefühlt.

Es war wirklich zwischen uns beiden immer ein gutes Miteinander und ein tiefes Verständnis. Wir wussten immer schon voneinander, was der eine wollte, was für ihn war und hab hier auch ganz gerne mal so einen kleinen Part mitgesungen, wenn es eben ging, jedenfalls war das schön.

Eins vergesse ich nie, 1997 dieses schöne, große Konzert zum 200. Geburtstag von Annette von Droste-Hülshoff. Das war ja auch eine großartige Sache. Du hast hier sogar ein Musikstück der Familie Droste Hülshoff ausgegraben und uraufgeführt. Das war also schon was ganz Einzigartiges. Der Franz Josef ist ja auch ein Musikwissenschaftler. Das darf man nicht vergessen. Er kennt sich ja so wirklich auch in der Musikgeschichte und Musikliteratur aus.

Jedenfalls vielen, vielen Dank für alles, was Du uns geschenkt hast über die vielen Jahre. Ich bin besonders dankbar für den heutigen Tag, dass wir die Früchte Deiner langjährigen Arbeit heute so toll hier erleben dürfen. Vielen Dank an den Chor.

Und es ist wirklich schön und ich hoffe, dass Ihr das auch weiter macht und dass Ihr das auch weiter immer wieder versucht, so zu leben. Das wäre sicher das Vermächtnis von Dir, Franz Josef. Da bin ich fest davon überzeugt. Jedenfalls vielen, vielen Dank und Gott befohlen. Ich hoffe, dass wir uns noch oft hier sehen.

3) Dr. Franz Josef Ratte

Ein paar kurze Worte wollte ich ja auch noch sagen. Der Dichter Theodor Fontane hat mal gesagt:

Abschiedsworte müssen kurz sein, wie Liebeserklärungen.

Ich möchte mich deshalb beschränken auf das, was mich im Moment gerade bewegt.

Und da ist zum einen ein ganz tiefes Gefühl von Dankbarkeit für die 48 Jahre, die ich hier in Roxel sein durfte. Ich bin dankbar für die vielen unzähligen schönen Erlebnisse mit dem Chor in dieser Zeit für die vielen schönen Gottesdienste, für die unzähligen Proben. Ich hab mal ausgerechnet – ich bin ja auch mal Mathematik-lehrer gewesen – das waren ungefähr 2.500 Proben in all den Jahren.

Dann für die vielen Erlebnisse bei sonstigen Auftritten zu allen möglichen Gelegenheiten, bei den Festen und Ausflügen und sonstigen geselligen Veranstaltungen. Ja, ich freue mich sehr, Godehard, dass Du heute gekommen bist. Du hast mich damals 1976 hier angestellt. Als ich hierhin kam hatte der Chor noch gar keinen Namen. Und der Vorschlag, den Chor *Chorgemeinschaft St. Pantaleon* zu nennen, der kam von mir damals. Und im Nachhinein kann ich feststellen, dass dieser Name für den Chor immer Programm war. Das heißt, der Chor ist durch all die Jahre wirklich eine ganz tolle Gemeinschaft gewesen in guten und in schwierigen und schlechten Tagen. Dafür bin ich auch sehr dankbar.

Mein Dank gilt einmal den Chormitgliedern, die dazu beigetragen haben zu dieser Gemeinschaft, aber insbesondere auch denen, die sich im Vorstand und noch darüberhinaus engagiert haben, an der Spitze unsere aktuelle Vorsitzende Rita Weihermann, die ihr Amt jetzt auch schon seit 14 Jahren ausübt. Die Chorgemeinschaft hat jetzt in den 49 Jahren ihres Bestehens zwei Chorleiter gehabt und drei Vorsitzende. Ich denke, daraus kann man auch einiges ablesen, was die Chorgemeinschaft ausmacht.

Natürlich bin ich heute sehr traurig, dass ich an dieser Gemeinschaft nicht mehr teilhaben kann. Aber auch hier halte ich es mit einem Dichterwort von Friedrich Rückert, der auch die Texte für unzählige schöne Lieder geschrieben hat. Von ihm stammen folgende Worte:

**Füge dich der Zeit, erfülle deinen Platz
und räume ihn auch getrost.**

Es fehlt nicht an Ersatz.

Vielen Dank!

4) Pfarrer Holtmann

Es gibt Situationen, da kann man den Dank nicht in Worte fassen. Und das spüren wir in diesem Moment alle. Dr. Ratte, noch einmal vielen Dank!

Die Chorgemeinschaft macht es gleich mit einer Blume. Wir werden intern als Chorgemeinschaft uns natürlich noch einmal auf eine persönliche Weise auch von Ihnen verabschieden und hoffen darüberhinaus, dass sich unsere Wege noch häufig kreuzen.

Deswegen dürfen wir jetzt ganz am Ende all unseren Dank, aber auch die Menschen, die zu uns gehören, an die wir in diesen Tagen ganz besonders denken, einschließen in den besonderen Ostersegen.